

üK für Kandidaten*innen FaBe Nachholbildung MiA nach Art 32

Im überbetrieblichen Kurs (üK) trainieren Sie unter Anleitung von Kursleitenden aus der Praxis die beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sammeln Erfahrungen und reflektieren daraus Ihre Erkenntnisse.

Die üK sind Teil der Ausbildungsmodule der BFS und beziehen sich auf die Bildungsverordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung Fachfrau*mann Betreuung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). <https://www.zodas.ch/berufsbildung/uek/>

Thema	Tage	Ausbildungsjahr
Selbstwirksamkeit, -bestimmung & Esssituationen als Betreuungselement	2	1
Pflegemassnahmen 1&2 in Betreuungssituationen	5	1
Anspruchsvolle psychosoziale Betreuungssituationen	1	1
Beziehungsgestaltung:		
- Schwerpunkt Nähe und Distanz	1	1
- Schwerpunkt Risikofaktoren	2	1
- Vertiefungsmodul	2	2
Erste Hilfe	1	2
Trauer- und Sterbeprozesse	1	2
Teilhabe	1	2

MiA– Modul 1

b6/f1/f2 Selbstwirksamkeit, -bestimmung & Esssituationen als Betreuungselement

Der Kurs ermöglicht, durch gezielte Beobachtungen die Bedürfnisse der betreuten Person zu erkennen. Sie unterstützen sie darin, die eigenen Anliegen wahrzunehmen und zu äussern. Themen und Interesse werden aufgenommen. Sie lernen die Selbstbestimmung der betreuten Menschen zu fördern und schaffen dafür passende Angebote. Unter Einbezug des Alters, der Beeinträchtigung und der institutionellen Strukturen, werden die betreuten Personen zur Mahlzeitenzubereitung miteinbezogen. Sie setzen sich mit den nötigen Hilfsmitteln auseinander.

üK-Inhalte:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung
- Selbstbestimmung fördern
- Selbsterfahrung für die professionelle Betreuung von Menschen mit einer Demenz
- Förderangebote entwickeln
- Esssituationen begleiten
- Anwendung der nötigen Hilfsmittel

Da alle Fachrichtungen an diesem Kurs teilnehmen, erweitern Sie im Austausch Ihr Fachwissen auch in den Bereichen MmB und Kind.

Dauer: 2 Kurstage

MiA – Modul 2

a2/a3

Beziehungsgestaltung – Nähe/Distanz sowie Risikofaktoren

Der Kurs ermöglicht es Ihnen, die eigene Arbeitsweise, die eigene Haltung sowie die professionellen Beziehungen zu den betreuten Personen zu reflektieren. Dazu gehört es, Beziehungen aufzubauen, zu halten, zu entwickeln und wenn erforderlich, diese auch wieder zu lösen. Sie achten bei der Gestaltung der professionellen Beziehungen auf die Persönlichkeit der betreuten Personen, auf deren Bedürfnisse, deren Lebensbiografien und deren Lebenswelt, zudem wird Thema Nähe/Distanz einbezogen. Zur Reflexion gehört eine kritische Betrachtung der Situation, des eigenen Handelns sowie der Informationen. Das professionelle Handeln bedingt weiter eine sensible und reflektierte Beziehungsgestaltung hinsichtlich der Themen von Macht und Abhängigkeit, Autonomiebestreben und Sicherheit.

ÜK-Inhalte

- Begrüßungs- und Verabschiedungssituationen
- Selbsterfahrungen, Sensibilisierung und Reflexion, u.a. der eigenen Kommunikation
- Verhaltenskodex (in der täglichen Arbeit und sozialen Medien)
- Reflexion der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Intervention zur Fallbesprechung (Phasen, Ablauf, Hypothesenbildung)
- Vertrauensvolle Beziehung gestalten – gewaltfreie Kommunikation
- Abhängigkeit, Macht und Gewalt
- berufsethisches Handeln und Prävention von sexueller Gewalt
- Multiperspektivität
- Machtgefälle im Team

⇒ Da alle Fachrichtungen an diesem Kurs teilnehmen, erweitern Sie im Austausch Ihr Fachwissen auch in den Bereichen MmB und MiA.

Dauer: drei Kurstage

MiA – Modul 3

e11

Pflegemassnahmen I und II

Sie setzen sich in diesem üK damit auseinander, bei Bedarf Ihre betreuten Personen bei den täglichen Pflegemassnahmen zu unterstützen und beziehen die Menschen im Alter ressourcen- und bedürfnisgerecht mit ein. Sie wenden dabei kinästhetische und basale Prinzipien an. Wo angebracht und möglich, verbinden Sie pflegerische Handlungen mit agogischen und aktivieren- den Elementen. Sie beobachten Veränderungen des Allgemein- und Gesundheitszustandes sowie die Wirkung und Nebenwir- kung von Behandlungen.

Zur Information: Die ersten beiden Kurstage werden an den Grundkurs basale Stimulation angerechnet.

üK Inhalte

- Hygiene
- pflegehandlungen im Leben eines Menschen
- Begriffserklärung und Konzepte der basalen Stimulation und der Kinästhetik
- tägliche Körperpflege
- Beziehung gestalten über: Berührungen und Berührungsqualität sowie Bewegung
- Sensorische, taktile und somatische Wahrnehmung
- das Potenzial von Bewegungsmustern erkennen und das Gewicht in der Schwerkraft organisieren
- Selbständigkeit im Alltag und bei der Pflege fördern
- Umgebung gezielt nutzen
- Prophylaxe von Thrombosen und Dekubitus
- medizinaltechnische Verrichtungen
- Vitalfunktionen messen
- Medikamente verabreichen (inkl. subkutane Injektionen)
- Darreichungsformen und Ablehnung von Medikamenten
- PEG-Sonde
- Unterstützung der Ausscheidung
- Blutzuckermessung

Dauer: fünf Kurstage

MiA - Modul 3

e4

anspruchsvolle Betreuungssituationen

Sie setzen sich mit den spezifischen Herausforderungen dieses Lebensabschnittes, mit dem Umgang mit Menschen mit hirn- organischen Veränderungen, mit ängstlichen oder aggressiven Verhaltensweisen oder mit psychischen Beeinträchtigungen auseinander.

Sie sind sich bewusst, dass unterschiedliche Einflussfaktoren auf diese anspruchsvollen Situationen einwirken. Sie lernen darauf zu achten, wann ein betreuter Mensch sich ungewohnt, selbst- oder fremdgefährdend verhält. Sie üben deeskalierendes Verhalten. Sie gewährleisten die Sicherheit aller Beteiligten und erkennen auch Ihre eigenen Grenzen. Sie sind sich dem Spannungsfeld zwischen dem Autonomiebedürfnis der betreuten Person und den Vorgaben der Institution bewusst. In Ihrer Arbeit steht die Würde der betreuten Menschen im Fokus.

üK-Inhalte

- Ressourcen am Arbeitsort, Hilfe anfordern
- Deeskalierende Massnahmen
- Gewaltmanagement und Selbstschutz
- Selbstkenntnis und Einschätzung der eigenen Grenzen
- Präventions- und Interventionsmassnahmen; ethisches Dilemma
- Validation (z.B. Naomi Feil-Technik) und Pflegemethodik Humanitude (Gineste/Marescotti)
- Stressmanagement und Resilienz

Dauer: ein Kurstag

MiA - Modul 4

a3

Vertiefungsmodul – professionelle Beziehungsgestaltung

Sie reflektieren die Gestaltung Ihrer professionellen Beziehung hinsichtlich deren Qualität, Stimmigkeit und Gelingen. Sie setzen sich mit dem Einfluss der eigenen Persönlichkeit und Biografie auf die professionelle Beziehungsgestaltung auseinander. Sie richten sich in der Gestaltung Ihrer professionellen Beziehung auf die Persönlichkeit der betreuten Person, auf ihre Bedürfnisse, ihre Lebensbiografie und ihre Lebenswelt aus.

üK-Inhalte

- Professionelle Reflexion von Beziehungen
- Einschätzung von professionellen Beziehungen hinsichtlich der Faktoren Kohärenz, Wohlbefinden, Lebensqualität und der Rückmeldung / des Feedbacks der betreuten Person
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Laufende Verbesserung der Reflexionsmethode (Schritte des Reflexionsprozesses)
- Einübung von prozessorientiertem Denken bzgl. Beziehungsarbeit
- Bewusster Umgang mit unterschiedlichen Werten und Normen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und deren Einfluss auf die professionelle Betreuungsarbeit
- Einbezug der Inhalte dem überbetrieblichen Kurs a2 und a3 aus dem 2. Modul

Dauer: 2 Kurstage

MiA - Modul 4

bg

Erste Hilfe

Anwenden von Erste-Hilfe-Massnahmen in Übungssituationen mit dem Ziel, dass Sie Notfallsituationen erkennen, bei Unfällen und Krankheiten angemessen reagieren und die notwendigen Massnahmen in Absprache mit der verantwortlichen Person ergreifen können. Bei kleineren Verletzungen nehmen Sie die notwendige Versorgung vor und unterstützten – gemäss den gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben – die vorgegebene Einnahme allfälliger Medikamente.

üK-Inhalte

- Einüben von konkreten Handlungen in Gefahrensituationen und Unfällen
- Umsetzung von Erste-Hilfe-Massnahmen (z.B. Erstickungsgefahr, Prellungen, Schürfungen, Stürze, Vergiftungen)
- Beatmung, Herz-Lunge-Wiederbelebung, Verhalten bei Bewusstlosigkeit, Einsatz Defibrillator
- Ermittlung von Gefahren- und Unfallsituationen im Alltag und Vermittlung von passenden Handlungsabläufen
- Anwendung von alternativen und konventionellen Methoden
- Einbezug der transversalen Handlungskompetenzen

Dauer: 1 Kurstag

MiA - Modul 5

e12

Trauer- und Sterbeprozesse

Sie setzen sich mit dem Lebensabschnitt Alter und der damit verbundenen Herausforderungen auseinander. Der Kurs ermöglicht es Ihnen, sich aktiv mit dem eigenen Befinden im Zusammenhang mit dem Sterbeprozess und dem Umgang mit Abschied und Trauer auseinander zu setzen. Sie erfahren, wie wichtig es ist, die Bedürfnisse des sterbenden Menschen zu erkennen und zu beachten sowie dessen Angehörige, wenn gewünscht in den Sterbeprozess miteinzubeziehen. Sie erfahren, was Rituale im Sterbe- und Trauerprozess bedeuten und welche kulturellen Unterschiede es gibt.

üK-Inhalte

- die Begleitung von sterbenden Menschen
- Sterben und Trauer im Laufe des Lebens
- Sterbeprozess und die Bedürfnisse von Sterbenden und deren Angehörigen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit: z.B. Palliative Care und Seelsorge
- Trauerrituale und -bräuche verschiedener Kulturen
- Reflektieren der eigenen Erfahrungen mit Sterbe- und Trauerprozessen

Dauer: 1 Kurstag

MiA - Modul 5

f10/f11

Teilhabe

Sie setzen sich damit auseinander, wie Sie die betreuten Personen darin unterstützen können, ihre Anliegen, Interessen und Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äussern und ihre Sichtweisen einzubringen. Themen und Interesse werden aufgenommen mit dem Ziel, mit geeigneten Angeboten/Aktivitäten die Lebensqualität der betreuten Person zu verbessern, ihre Entwicklung zu unterstützen sowie insbesondere ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken.

üK-Inhalte

- Biografiearbeit
- Freizeitgestaltung, Aktivitäten und Angebote
- Begleitung im Umgang mit neuen Medien
- Selbsterfahrung

Dauer: 1 Kurstag